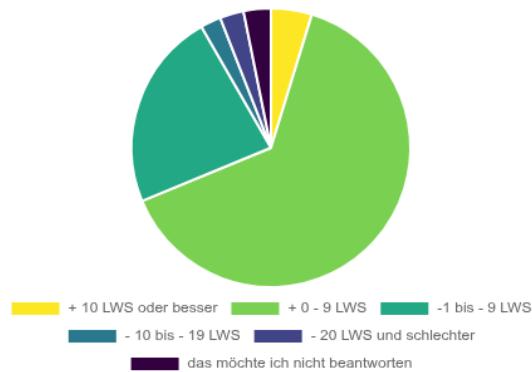


Teile diesen Link zu den Ergebnissen der Umfrage

https://app.fobizz.com/surveys/surveys/7389fbe3-a0ee-4022-840e-be0e52343668/public_survey_result?print_token=4444d1521edcd76743ba43c62a2eb443516097efee603879167190fbe2aa26bf98a8e84d7d9e1c133fe98d04fb6a6d072abbf8a02845

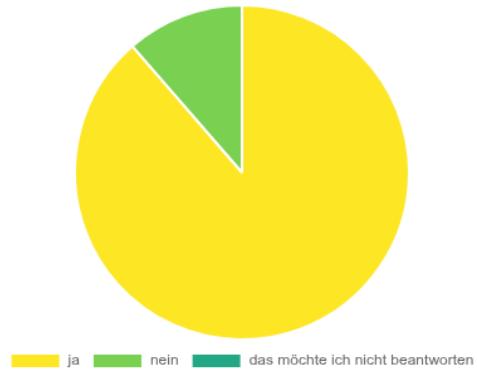


1. Bitte geben Sie an, wie Ihre Schule versorgt ist.



[Details anzeigen](#)

2. Alle Klassenleitungen sind mit ausgebildetem Fachpersonal besetzt.



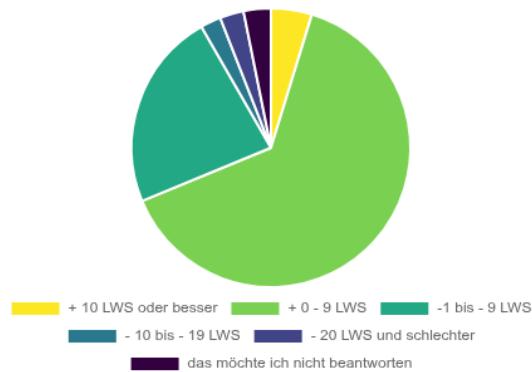
[Details anzeigen](#)

Teile diesen Link zu den Ergebnissen der Umfrage

https://app.fobizz.com/surveys/surveys/7389fbe3-a0ee-4022-840e-be0e52343668/public_survey_result?print_token=4444d1521edcd76743ba43c62a2eb443516097efee603879167190fbe2aa26bf98a8e84d7d9e1c133fe98d04fb6a6d072abbf8a02845

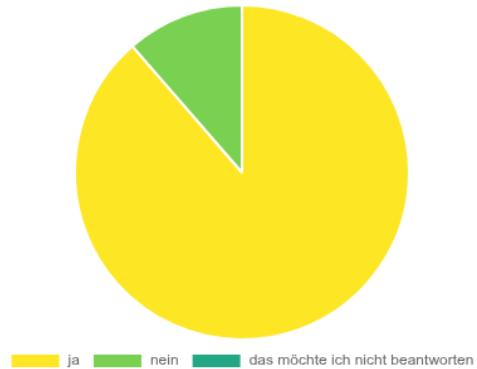


1. Bitte geben Sie an, wie Ihre Schule versorgt ist.



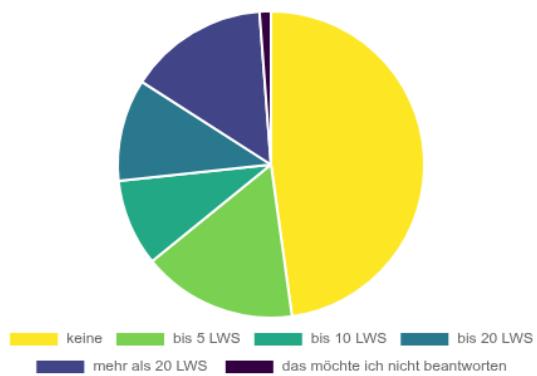
[Details anzeigen](#)

2. Alle Klassenleitungen sind mit ausgebildetem Fachpersonal besetzt.



[Details anzeigen](#)

3. Wie viele Stunden werden nicht von Fachpersonal gehalten? (PES-Kräfte, Vertretungsverträge ohne Lehramtsprüfung)

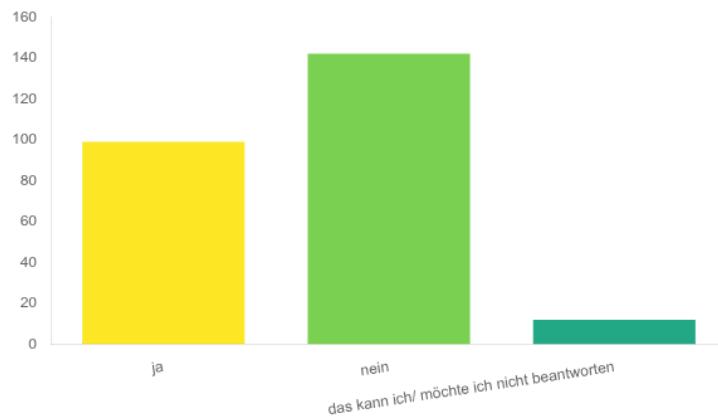


[Details anzeigen](#)

4. Wie ist die (durchschnittliche) Klassengröße im ersten Schuljahr (bitte Zahl eintragen)?

Zusammenfassung: Die Auswertung ergab einen Durchschnitt von 18 Schülerinnen und Schülern pro Klasse.

5. Die Schule kann auf eine Vertretungsreserve (Feuerwehrlehrkraft) zurück greifen.



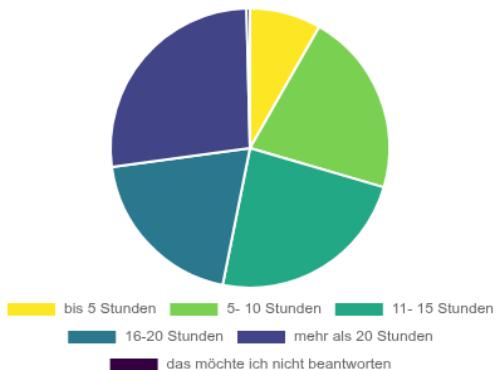
[Details anzeigen](#)

6. In diesem Jahr bin ich mit der Abgabe der Statistik besser als im vergangenen Jahr zurecht gekommen.



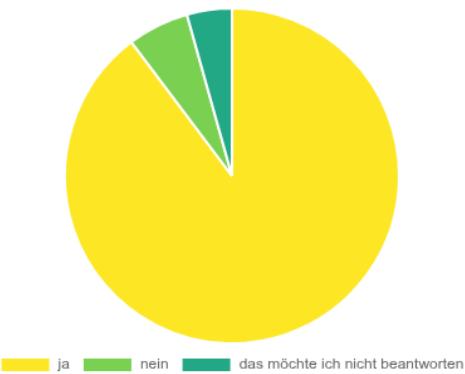
[Details anzeigen](#)

7. Wie viel Zeit haben Sie zur Bearbeitung der Statistik ungefähr benötigt?



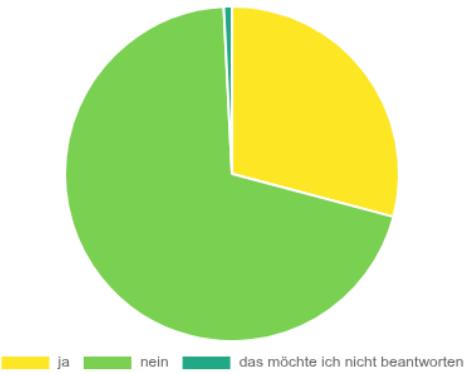
[Details anzeigen](#)

8. Es war erforderlich, die Daten dem System anzupassen, um alle Eintragungen machen zu können.



[Details anzeigen](#)

9. Die Statistik konnten wir ohne Unterstützung des Supports erstellen.



[Details anzeigen](#)

10. Der Support war gut zu erreichen.



[Details anzeigen](#)

11. An dieser Stelle ist Platz für Rückmeldung bzgl. Edoosys/ Statistik ("Was ich noch zur Arbeit mit Edoosys/ Herbststatistik sagen wollte!"):

Zusammenfassung: Die Rückmeldungen zu Edoosys und der Erstellung der Herbststatistik umfassen eine Vielzahl von Kritikpunkten und Anregungen. Die Software wird als kompliziert und wenig intuitiv wahrgenommen, wobei viele Nutzer die Bedienung als umständlich und zeitaufwendig empfinden. Ohne externe Unterstützung, wie z.B. von Sekretärinnen oder erfahrenen Schulleitungen, sind viele der Befragten überfordert. Zudem wird auf die Notwendigkeit von Schulungen hingewiesen, um die Bedienung zu erleichtern.

Immer wieder auftretende technische Probleme, insbesondere im Backend, führen zu zusätzlichen Arbeitsaufwänden und Frustration. Oftmals sind Fehlermeldungen nicht nachvollziehbar, was die Fehlerbehebung erschwert. Berichte über Daten, die nach Updates verschwinden oder vertauscht werden, verstärken das Unbehagen.

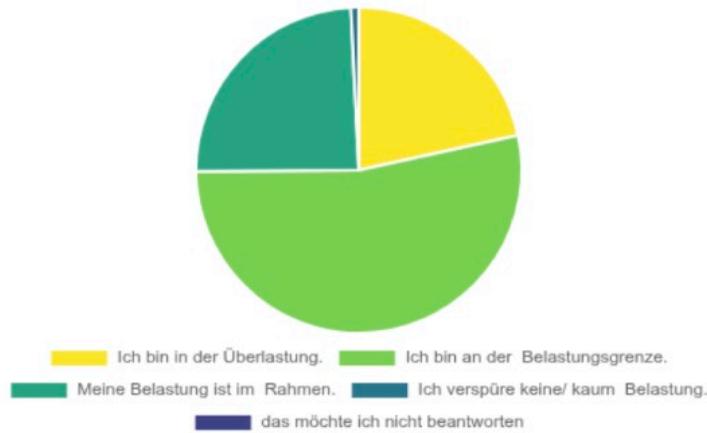
Der Aufwand für die Erstellung der Statistik steht in keinem Verhältnis zum Nutzen. Viele Rückmeldungen beschreiben die Arbeit als zeitfressend und überflüssig, während die Sinnhaftigkeit der Datenerhebung in Frage gestellt wird, insbesondere im Hinblick auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Schulen.

Die Kommunikation über Systemfehler oder Änderungen erfolgt oft zu spät, was zu Verwirrungen und Zeitverlust führt. Zudem ist der telefonische Support oft schwer erreichbar, und die Nutzung des Ticketsystems wird als kompliziert empfunden.

Nutzer fordern eine Anpassung der Software, um sie besser an die realen Bedürfnisse der Schulen anzupassen. Dazu gehört auch die Überarbeitung der Plausibilitätskriterien. Ein einheitliches System, das mehrere Anforderungen in einem Programm abdeckt, wird ebenfalls gewünscht.

Viele Schulleitungen berichten von einer hohen emotionalen und zeitlichen Belastung während der Statistikzeiträume. Technische Probleme und der Druck, Fristen einzuhalten, tragen zur Stressbelastung bei. Insgesamt zeigen die Rückmeldungen ein klares Bild von Unzufriedenheit mit der aktuellen Softwarelösung und der damit verbundenen Bürokratie. Es besteht ein dringender Bedarf an Verbesserungen in der Benutzerfreundlichkeit, der technischen Stabilität und der Kommunikation, um den Verwaltungsaufwand für die Schulen zu reduzieren und die Arbeit zu erleichtern.

12. Außerdem:
Wie empfinden Sie Ihre aktuelle Belastung?



13. Was belastet Sie am meisten?

Zusammenfassung: Viele Schulleitungen berichten von einer enormen Arbeitsbelastung, die durch vielfältige Aufgaben, ständige administrative Anforderungen und den Mangel an Unterstützung entsteht. Oft müssen sie zusätzlich zur Schulleitung auch Klassenleitungen übernehmen, was den Druck weiter erhöht.

Ein häufiges Thema ist der zunehmende Verwaltungsaufwand, der als belastend empfunden wird. Schulleitungen müssen oft zahlreiche Statistiken und Berichte erstellen, was viel Zeit in Anspruch nimmt und von der pädagogischen Arbeit ablenkt. Es wird gefordert, dass die Verwaltungssoftware benutzerfreundlicher und effizienter gestaltet wird. Der Personalmangel, sowohl bei Lehrkräften als auch bei unterstützendem Personal, ist ein weiteres zentrales Anliegen. Dieser Mangel führt zu Unterrichtsausfällen und erhöhtem Stress, da Schulleitungen oft selbst einspringen müssen. Der Umgang mit herausfordernden Eltern wird als schwierig beschrieben, da viele hohe Erwartungen stellen und oft unzufrieden sind, was zusätzliche Gespräche und Konflikte mit sich bringt.

Es besteht ein klarer Bedarf an mehr Unterstützung von Seiten der Schulträger und der Behörden. Schulleitungen wünschen sich mehr Ressourcen, sowohl in Form von Personal als auch in Bezug auf Schulungen und Fortbildungen, um ihre Aufgaben besser bewältigen zu können. Die Nutzung von Verwaltungssoftware wird häufig als problematisch beschrieben. Technische Schwierigkeiten, unklare Fehlermeldungen und der Mangel an Unterstützung bei der Fehlerbehebung tragen zur Frustration bei.

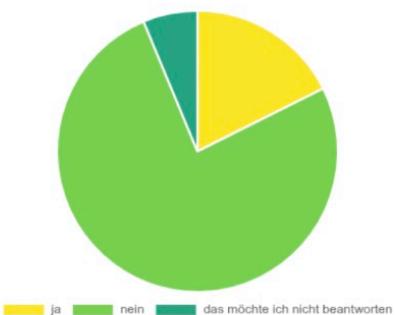
Aufgrund der hohen Verwaltungsanforderungen bleibt wenig Zeit für die eigentliche pädagogische Arbeit. Schulleitungen fühlen sich oft gezwungen, administrative Aufgaben über die Entwicklung von Unterricht und Schulkonzepten zu stellen. Insgesamt zeigen die Rückmeldungen ein klares Bild von den Herausforderungen, denen sich Schulleitungen gegenübersehen. Die Kombination aus hohem Arbeitsaufwand, Personalmangel, bürokratischen Hürden und schwierigen Elternbeziehungen führt zu einer belastenden Situation, die dringend verbessert werden muss. Es wird ein stärkerer Fokus auf Unterstützung, Ressourcen und eine benutzerfreundlichere Verwaltung gefordert, um die Arbeit an den Schulen zu erleichtern und die Qualität der Bildung zu sichern.

14. Im aktuellen 2. Schuljahr treten Kinder auf Antrag der Erziehungsberechtigten freiwillig ins 1. Schuljahr zurück (oder sind bereits zurückgetreten).



[Details anzeigen](#)

15. Ich gehe davon aus, dass meine Schule alle Kinder im 1. Schuljahr gemäß ihrer Begabungen unterstützen und fördern kann.



[Details anzeigen](#)

16. Bewerten Sie folgendes Problem im 1. Schuljahr nach Schwere
(5 Sterne = sehr schwerwiegendes Problem im Anfangsunterricht meiner Schule):

Problematisches Sozialverhalten der Kinder untereinander

Ø 3.4 ★



[Details anzeigen](#)

17. Bewerten Sie folgendes Problem im 1. Schuljahr nach Schwere
(5 Sterne = sehr schwerwiegendes Problem im Anfangsunterricht meiner Schule):

Schulangst

Ø 1.8 ★



[Details anzeigen](#)

18. Bewerten Sie folgendes Problem im 1. Schuljahr nach Schwere
(5 Sterne = sehr schwerwiegendes Problem im Anfangsunterricht meiner Schule):

Verhalten der Kinder stört den Unterricht

Ø 3.6 ★



[Details anzeigen](#)

19. Bewerten Sie folgendes Problem im 1. Schuljahr nach Schwere
(5 Sterne = sehr schwerwiegendes Problem im Anfangsunterricht meiner Schule):

Kinder, die unzureichend durch die Eltern versorgt werden (z.B. Lernmaterial, Frühstück, "Gesamteindruck")

Ø 2.5 ★



[Details anzeigen](#)

20. Im aktuellen 1.Schuljahr befinden sich Kinder mit unzureichender Sprachfähigkeit.



- Ja, es betrifft weniger als 5 % der Kinder.
 - Ja, es betrifft ungefähr 5%- 10 % der Kinder.
 - Ja, es betrifft ungefähr 10%- 20% der Kinder.
 - Ja, es betrifft ungefähr 20%- 50% der Kinder.
 - Ja, es betrifft mehr als 50% der Kinder.
- Nein, alle Kinder können sich altersgemäß ausdrücken ■ das möchte ich nicht beantworten

[Details anzeigen](#)

21. "Schulbereitschaft"

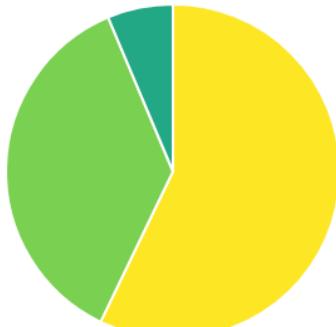
Im aktuellen 1. Schuljahr zeigen sich Kinder als nicht "schulbereit" (nicht von den Eltern lösen können, emotional nicht hinreichend gefestigt...)



- Ja, weniger als 5% der Kinder im 1. Schuljahr betrifft/ betraf dies
- Ja, zwischen 5% und 10% der Kinder im 1. Schuljahr betrifft/ betraf dies
- Ja, zwischen 10% und 15% der Kinder im 1. Schuljahr betrifft/ betraf dies
- Ja, mehr als 15% der Kinder im 1. Schuljahr betrifft/ betraf dies
- Nein, keiner der Kinder im 1. Schuljahr betrifft/ betraf dies ■ das möchte ich nicht beantworten

[Details anzeigen](#)

22. Sind Sie bereits Mitglied im LRPG?



- ja
- nein
- das möchte ich nicht beantworten

[Details anzeigen](#)

23. Mein Wunsch an den LRPG: Was ich noch sagen wollte...

Zusammenfassung: Die Rückmeldungen an den LRPG spiegeln eine Vielzahl von Wünschen und Anliegen der Schulleitungen wider. Zunächst wird Dank für den unermüdlichen Einsatz ausgesprochen, der dazu beiträgt, den Stimmen der Schulleitungen mehr Gehör zu verschaffen. Ein zentrales Anliegen ist die frühzeitige Schließung des Gutachtenportals, die zu unlösbaren Aufgaben führt, da viele Schulneulinge bis dahin noch nicht vom Gesundheitsamt untersucht wurden. Dies verhindert die Einholung unabhängiger ärztlicher Meinungen. Zudem wird kritisiert, dass Kinder, die freiwillig zurückgetreten sind, keine Möglichkeit haben, Fortschritte zu zeigen, da der Fokus bis zu den Herbstferien auf der Wiederholung des Stoffes liegt.

Die Schulleitungen fordern mehr Unterstützung für Kinder mit Förderbedarf, insbesondere in Grundschulen, die keine Schwerpunktschulen sind. Die zusätzlichen Projekte wie „Mathe macht stark“ werden als wenig hilfreich erachtet. Stattdessen wird auf die Notwendigkeit von Doppelbesetzungen und Förderstunden hingewiesen, um eine individuelle Förderung zu gewährleisten. Auch der Einsatz digitaler Tools zur Unterstützung des Lernfortschritts wird angeregt.

Ein weiteres Anliegen ist die Flexibilität des Ganztagsangebots, das dringend verbessert werden muss, sowie die Erhöhung der Budgets und die Schaffung zusätzlicher Räume. Die Schulleitungen äußern den Wunsch nach mehr Bürostunden, Entlastung von Klassenleitungen und mehr Zeit für Sekretariatsaufgaben, da die derzeitige Personalsituation viele an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringt.

Die Rückmeldungen betonen die Notwendigkeit multiprofessioneller Teams an Schulen und die Bedeutung einer angemessenen personellen Ausstattung. Es wird gefordert, dass die neuen Aufgaben für Schulleitungen zeitlich berücksichtigt werden und dass klare Regelungen für die Aufgabenverteilung geschaffen werden. Auch die Notwendigkeit einer besseren Kommunikation mit dem Ministerium wird hervorgehoben, um die tatsächlichen Rahmenbedingungen im Schulalltag besser darzustellen.

Zusätzlich wird auf die unzureichende Bezahlung der Grundschullehrkräfte hingewiesen, insbesondere im Hinblick auf die Diskussion um A13, und es wird gefordert, dass die Arbeit der Schulleitungen in der Bildungspolitik mehr gewürdigt wird. Die Schulleitungen wünschen sich eine stärkere Stimme im politischen Diskurs und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, um die Qualität der Bildung zu sichern und die Belastungen im Schulalltag zu reduzieren.